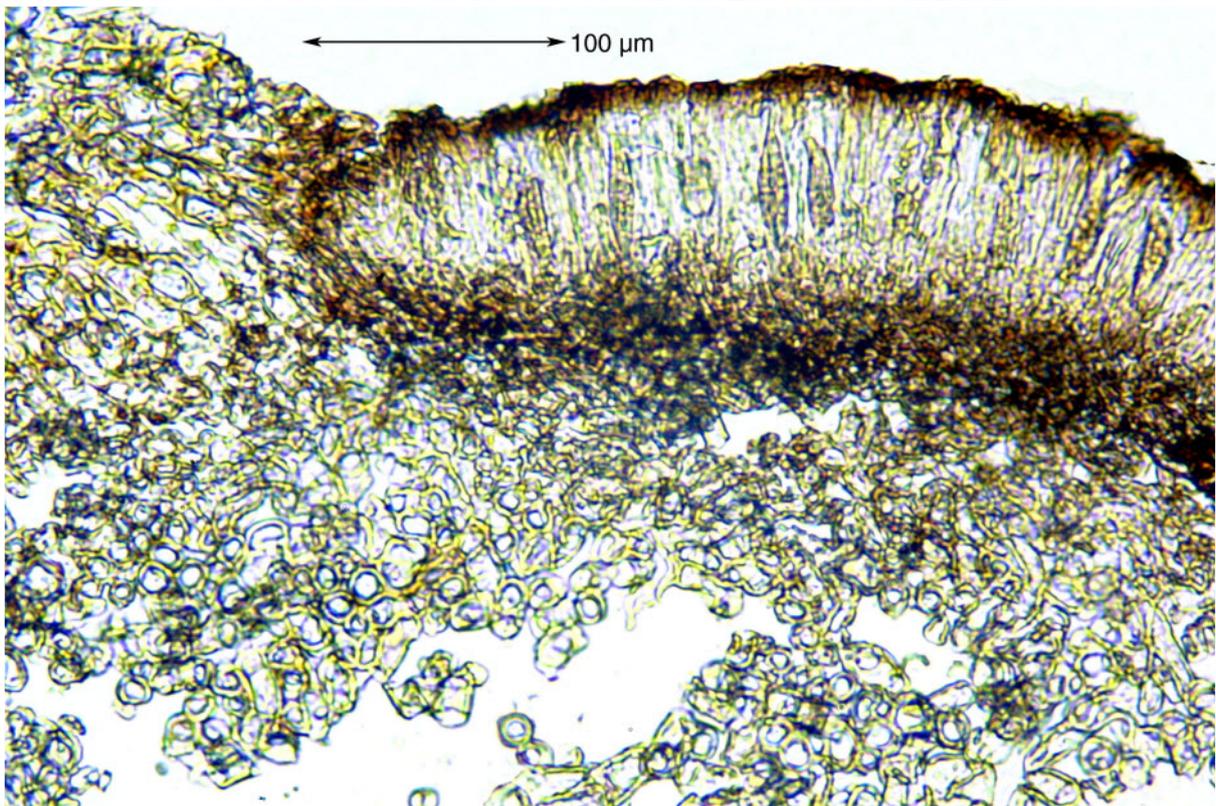
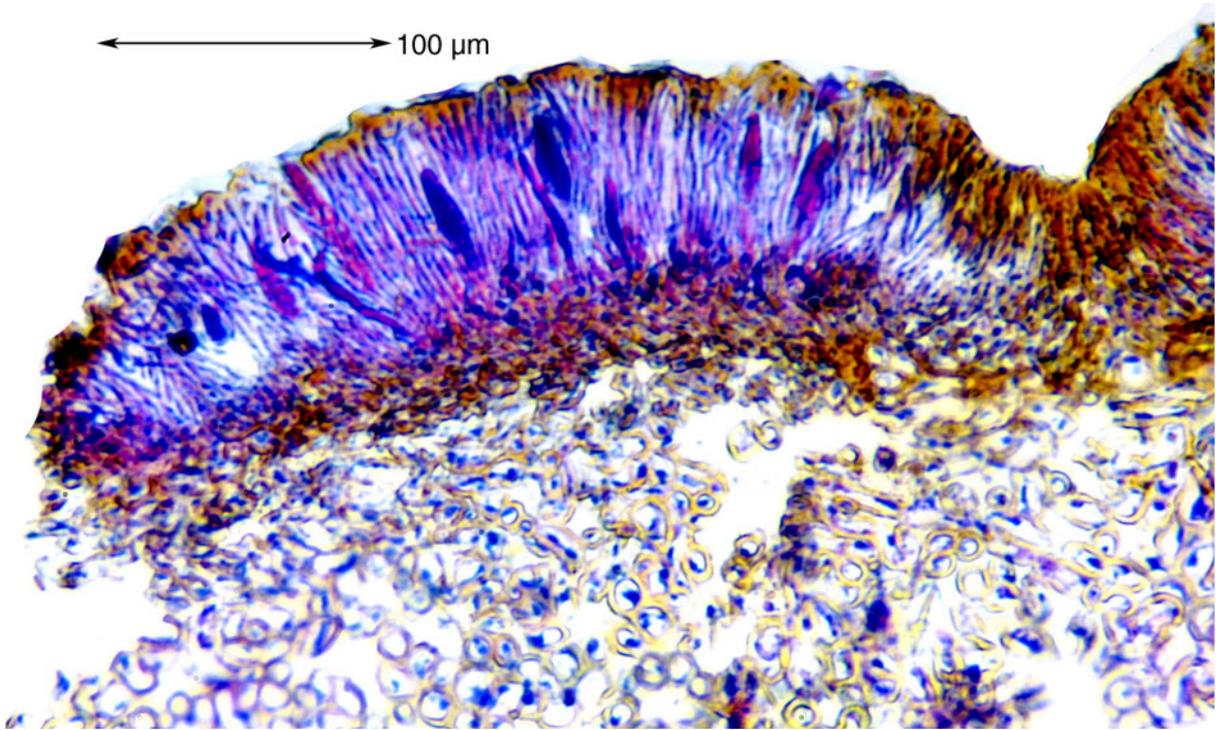


*Peltigera neckeri* Hepp ex Müll.Arg.

Thallus starr brüchig, klein bis ca. 10 cm; Lappen 0,7-1(-1,5) cm breit, 3-4 cm lang, Ränder aufsteigend; Oberseite glänzend, am Rand bereift aber ohne Haarfilz; Unterseite am Rand hell, in der Mitte braunschwarz, fast ohne Adern, wenn Adern vorhanden, dann breit, diffus meist in der Übergangszone zwischen hellem Rand und schwarzem Zentrum; Rhizinen braun bis schwarz, buschig, oft verbacken, 3-6 cm lang; Photobiont: Nostoc. Sorale fehlen; Isidien fehlen. Apothecien schwarz, sattelförmig nach unten gekrümmt, auf kurzen verlängerten Lappen, 3-9 mm. Sporen acicular, 3-septiert (Pasmabrücken täuschen oft mehr Septen vor), hyalin, zu 8 im Ascus, (31-)43-61(-78) x 2,6-5 µm. Chemie: Tenuiorin, Dolichorrhizin, Zeorin, weitere Triterpenoide.. Lit: Holtan-Hartwig (1993), Vitikainen (1994)

[6647], Spanien, Gran Canaria, schattiger, kalter, mit *Pinus canariensis* bestandener Nordhang an der Straße von Cazadores zum Cruz de Tejada bei der Caldera de los Marteles; 27°57.658' N, 15°32.105' W, 1570 m. Leg. Schumm & Schwarz 28.12.1999, det. Schumm.





*Peltigera neckeri*